



AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 47 C / 282 680 3

(22) 11.11.85

(44) 06.07.88

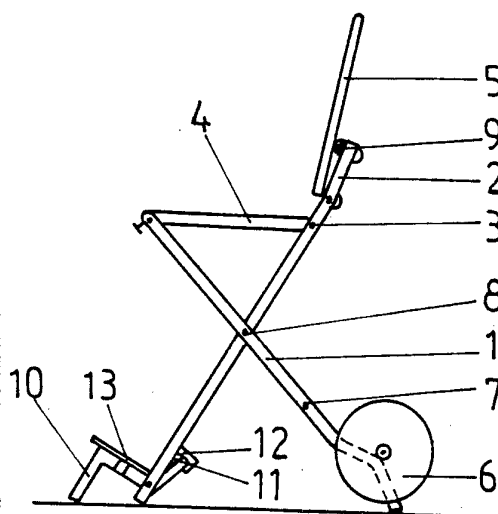
(71) siehe (72)

(72) Wolf, Alfred, Herbert-Balzer-Straße 15, Görlitz, 8900, DD

(54) Klappstuhl mit Gepäckwägelchen kombiniert

(57) Die Erfindung betrifft einen Klappstuhl, welcher mit einem Gepäckwägelchen kombiniert ist, der Gehbehinderten, alten Menschen sowie Campingfreunden und Reisenden mit der Eisenbahn und Bussen Erleichterung bringt. Ziel und Aufgabe der Erfindung ist es, durch Vereinfachung und Verbindung von zwei Gegenständen einen Gegenstand zu machen und dadurch den Menschen eine weitere Bequemlichkeit zu schaffen sowie die Herstellungskosten zu senken. Das Wesentliche der Erfindung ist, daß dieses neue Gerät zwei verschiedene Zwecke erfüllt und mit weniger Material hergestellt werden kann sowie dem Benutzer angenehme Bequemlichkeit bietet. Fig. 1

Fig.1



Patentansprüche:

1. Klappstuhl- und Gepäckwägelchen-Kombination, **gekennzeichnet dadurch**, daß ein Klappstuhl und ein Gepäckwägelchen zu einem Gegenstand zusammengebaut sind.
2. Klappstuhlkombination nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Gepäckträger (10) an den vorderen Stuhlbeinen beweglich angebracht ist.
3. Klappstuhlkombination nach Anspruch 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Radsatz (6) an den hinteren Stuhlbeinen angebracht ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Klappstuhl von 45cm Höhe, der mit einem Gepäckwägelchen zusammengebaut ist, welches den Zweck hat, daß bei Einsparung von Material und Arbeitszeit das Gerät zwei verschiedene Möglichkeiten der Benutzung bietet. Einmal als Klappstuhl und zum anderen als Gepäckwägelchen. Diese Kombination ist für alte Menschen, für Gehbehinderte, für Bus- und Eisenbahnreisende sowie für Campingfreunde eine große Erleichterung. Das Gepäck braucht nicht mehr getragen zu werden, da es mit dem Gepäckwägelchen gefahren werden kann, und wenn die Person müde ist, kann diese den Klappstuhl mit einem Griff aufstellen und sich setzen und ausruhen.

Charakteristik des bekannten Standes der Technik

Es gibt wohl schon Klapphocker, Klappstühle, Gepäckwägelchen, Rucksäcke mit Sitzvorrichtungen und Rädern sowie Koffer mit Sitzvorrichtungen und Rädern. Diese Sitzvorrichtungen sind alle zu niedrig, da diese die Stuhlhöhe nicht erreichen. Für alte Menschen und Gehbehinderte ist es bequemer, sich auf eine Sitzgelegenheit in Stuhlhöhe von 45cm zu setzen, da sie dann besser aufstehen können als bei einem niedrigeren Sitz. Die Koffer mit Sitz und Rädern sind zu niedrig und zu sperrig. Diese nehmen zusammengeklappt noch zuviel Raum ein. Die neue Kombination ist zusammengeklappt kleiner. Im aufgeklappten Zustand können kleine Gepäckstücke und große Handkoffer damit befördert werden.

Ziel der Erfindung

Diese Erfindung stellt ein Gerät dar, welches in bezug auf Leichtigkeit, Bequemlichkeit und niedrigen Preis gegenüber einem Klappstuhl und einem Gepäckwägelchen, welche gesondert gefertigt sind, vorteilhaft ist. Die Erfindung kann von alten Menschen, Gehbehinderten, Campingfreunden, Bus- und Eisenbahnreisenden bequem genutzt werden.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Gerät mit Sitzgelegenheit in Stuhlhöhe und ein Wägelchen in einem Gegenstand herzustellen, bei Einsparung von Material und Arbeitszeit. Wenn das Gerät als Handgepäck (Fig.4) zusammengeklappt ist, kann es mit wenigen Handgriffen zu einem Gepäckwägelchen (Fig.3) aufgeklappt werden. Auch der Klappstuhl (Fig. 1) kann mit wenigen Handgriffen aufgestellt werden. Das Gerät besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1 ist der äußere Metallrohrrahmen, welcher unten offen ist und zwei hintere Beine darstellt. An diesem Metallrohrrahmen ist unten das Fahrgestell 6 für das Gepäckwägelchen befestigt.

Teil 2 ist der innere Metallrohrrahmen, der oben und unten offen ist. Oben werden die Langrohre durch ein Querrohr Teil 3, welches für den Sitz gebraucht wird verbunden. In der Mitte der Langrohre ist noch ein Querrohr Teil 8 angebracht zum Abstandhalten der Langrohre und wo für die Langrohre Teil 2 und den Rahmen Teil 1 das Schergelenk ist.

Teil 3 ist das zweite Querrohr für den Sitzbezug wie bei Teil 1.

Teil 4 ist der Sitzbezug.

Teil 5 stellt beim Klappstuhl die Rückenlehne und beim Gepäckwägelchen den Führungshandgriff dar. Beim Klappstuhl wird Teil 5 nach oben geklappt und beim Gepäckwägelchen in die mittlere Stellung zurückgeklappt. Wenn das Gerät ganz zusammengeklappt wird als Handgepäck, dann wird Teil 5 ganz nach unten geklappt (Siehe Fig.4).

Teil 6 ist das Fahrgestell für das Gepäckwägelchen.

Teil 7 ist ein Querstück, welches den nötigen Abstand des Gepäckträgers zu den Rädern hält.

Teil 8 ist das Abstandsrohr, wo die zwei Schergelenke sind und wo Teil 14 eingehängt wird.

Teil 9 sind die Feststellösen für die Rückenlehne beim Klappstuhl bzw. des Führungshandgriffes Teil 5 beim Gepäckwägelchen.

Teil 10 ist der klappbare Gepäckträger, welcher beim Gepäckwägelchen nach vorn geklappt wird (siehe Fig.3) und wenn das Gerät als Handgepäck zusammengeklappt wird, dann wird der Gepäckträger nach hinten zwischen die Räder auf die Achse geklappt (Siehe Fig.4).

Teil 11 ist das Anschlagrohr, welches ein Vornüberklappen des Gepäckträgers beim Hochheben verhindert und den nötigen Abstand zu den Rädern herstellt.

Teil 12 sind die zwei Festhalteriegel an dem Rahmen Teil 2, welche den Gepäckträger darin hindern, daß dieser nach hinten klappen kann.

Teil 13 ist eine Auflageplatte für kleine Gepäckstücke.

Teil 14 ist ein auf einen Rahmen gespannter Überzug. Dieser Rahmen wird an Rohrteil 8 eingehängt, damit kleine Gegenstände nicht durchfallen können. Teil 13 und Teil 14 werden nur auf Wunsch des Kunden bei Berechnung der Mehrkosten mitgeliefert.

Vorteile der Erfindung

Durch den Zusammenbau von einem Klappstuhl und einem Gepäckwägelchen werden zwei Gegenstände zu einem vereinigt, wodurch Material und Arbeitszeit eingespart werden. Dadurch sind die Herstellungskosten niedriger als bei einem Klappstuhl und Gepäckwägelchen zusammen.

Da die neue Kombination stabiler und kleiner gebaut wird als bei der Kofferkombination sowie bei der Rucksackkombination, und der Sitz in Stuhlhöhe von mindestens 45 cm gehalten wird, ist dieses für alte Menschen und Gehbehinderte angenehmer. Das Aufstehen von einem höheren Sitz ist leichter, als von einem Sitz der niedriger ist als 45 cm.

Fig.1

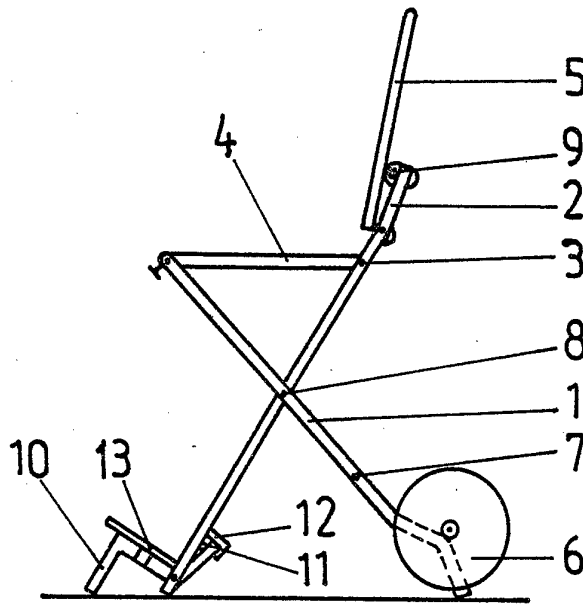


Fig.2

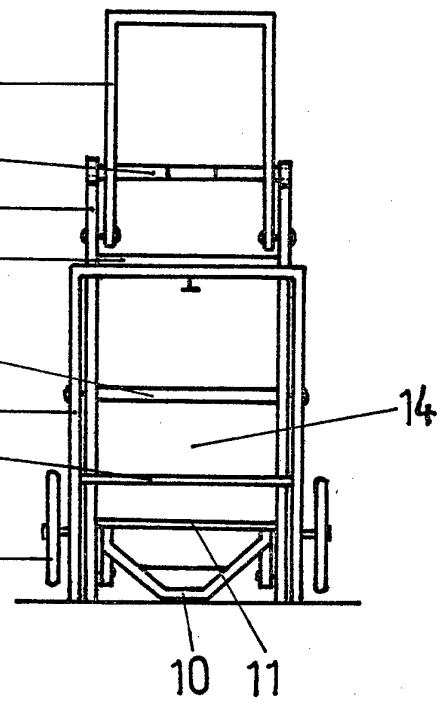


Fig.3

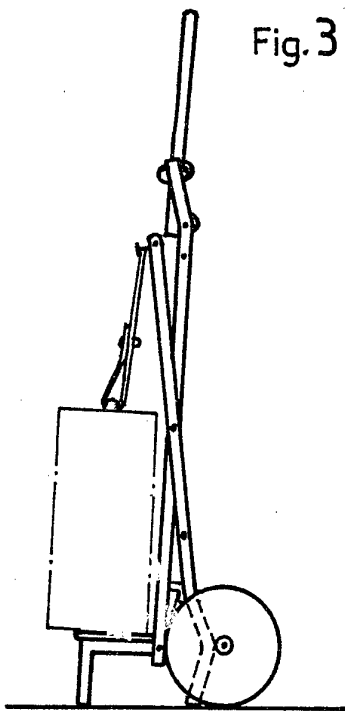


Fig.4

